



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Büro des Baudezernats

01.04.2008

0850/08 - I/329

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	07.04.2008	4.3	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	15.04.2008	2	
Bauausschuss	16.04.2008	3	
Stadtverordnetenversammlung	29.04.2008	3	

Betreff:

Westumgehung Wetzlar

Westtangente / Trasse durch die Lahnaue

Prüfung der Alternativvariante Trasse durch die Lahnaue

Vergleich der Varianten

Anlage/n:

ohne Anlagen

Beschluss:

1. Das Ergebnis der Verkehrsuntersuchung des Sachgebietes Verkehrsplanung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Planungsvariante „Trasse durch die Lahnaue“ wird nicht weiterverfolgt.
(Bezug: Drucksache Nr. 0172/06 - I/67)
3. Die Realisierung der Westumgehung wird in der ursprünglichen Planungsvariante „Westanschluss mit Westtangente“ weitergeführt.
4. Der Magistrat wird beauftragt, die Planungsvariante Westanschluss / Westtangente hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten weiter zu untersuchen.
(Bezug: Drucksache Nr. 0374/07 - I/147)

Wetzlar, den 02.04.2008

gez. Beck

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 13.09.2006 (Drucksache Nr. 0172/06 - I/67) den Magistrat der Stadt Wetzlar mit der Prüfung einer alternativen Trassenführung zur Westumgehung Wetzlar im Bereich zwischen Meline-Müller-Straße und B 49 beauftragt.

Das Sachgebiet Verkehrsplanung hat dazu eine Verkehrsuntersuchung angefertigt, in der eine Alternativtrasse (Trasse durch die Lahnaue) geprüft und mit der bisherigen Planungsvariante (Westanschluss mit Westtangente) verglichen wird.

In der Verkehrsuntersuchung wurden die Planungsvarianten einer möglichen Westumgehung Wetzlar

- Westanschluss mit Westtangente
- Westanschluss mit Trasse durch die Lahnaue und
- Trasse durch die Lahnaue (ausschließlich)

hinsichtlich der Kriterien:

- Verkehrsnetzstruktur,
- Verkehrsentlastungspotential,
- Planungsaspekte (Stand, Zeitdauer, Risiken),
- Umwelt (Naturraumausstattung, Zerschneidungswirkung, Flächenverbrauch),
- Städtebau (Einpassung, Zerschneidung, Emissionen) und
- Kosten (Planung, Bau)

untersucht.

Art und Umfang der Untersuchung entsprechen dem Leistungsbild der Planungsphase Linienbestimmung / Vorplanung nach HOAI.

Bei keiner der untersuchten Planungsvarianten konnte nach den vorgenannten Untersuchungskriterien ein mangelhaftes Ergebnis oder ein Ausschlussgrund festgestellt werden. Dementsprechend werden alle untersuchten Planungsvarianten nach gegenwärtigem Kenntnisstand als realisierbar eingeschätzt und erfüllen die in sie gesetzten Mindesterwartungen. Die untersuchten Planungsvarianten weisen hinsichtlich der einzelnen Untersuchungskriterien unterschiedliche Qualitäten auf. Zur Eruiierung einer Vorzugsvariante wurde deshalb ein Vergleich der Planungsvarianten durchgeführt. Die in der Untersuchung getroffenen verbalen Qualitätseinschätzungen der Planungsvarianten zu den verschiedenen Untersuchungskriterien wurden in einer Matrix quantitativ bewertet und verglichen. Eine unterschiedliche Gewichtung der einzelnen Untersuchungskriterien wurde dabei berücksichtigt.

Im Ergebnis dieses Vergleiches werden für die Planungsvariante Westanschluss mit Westtangente die größten Nutzeffekte erwartet. Das Ergebnis weist dabei eine ausreichende Sicherheit gegenüber unterschiedlicher Gewichtung einzelner Untersuchungskriterien auf. Das generelle Untersuchungsergebnis wurde durch ein externes Planungsbüro (Dorsch Consult Wiesbaden) bestätigt.

In der Konsequenz sollten deshalb Planung und Bau von Westanschluss mit Westtangente weiter forciert werden und Planungen zum Bau einer Trasse durch die Lahnaue nicht weiter verfolgt werden.